

Wenn zwei Welten aufeinandertreffen

Wolfenbüttel Die Theatergastspiele Kempf boten mit „Auf ein Neues“ einen unterhaltsamen Abend.

Von Karl-Ernst Hueske

Stars im Lessingtheater: Marion Kracht, Daniel Morgenroth und Lene Wink, alle drei auch aus dem Fernsehen bekannt, unterhielten in der ausverkauften Spielstätte mit der Komödie „Auf ein Neues“ von Antoine Rault.

An Heiligabend stolpert die Geschäftsfrau vor ihrer Wohnungstür über den Clochard Michel, der sich vor der Kälte in den Hausflur gerettet hat. Seit dem Verlust seines Arbeitsplatzes als IT-Experte und der Trennung von seiner Frau ist Michels Selbstbewusstsein in den Keller gerutscht. Catherine, die selbstbewusste Geschäftsfrau, drückt ihm einen Geldschein in die Hand und verweist ihn des Hauses.

In der Wohnung erwartet sie – wieder einmal – ein Konfliktgespräch mit ihrer Tochter Sarah, die ihr Gefühlslosigkeit vorwirft. Mit der Reaktion ihrer Mutter hat Sarah jedoch nicht gerechnet. Catherine holt Michel in die Wohnung, damit sie gemeinsam Weihnachten feiern. Geradezu köstlich und sehr unterhaltsam wird dieses Treffen dargestellt. Catherine versprüht fast permanent Desinfektionsmittel, aber schließlich feiern sie durchaus eine Party, an der alle Spaß haben.

Das Aufeinandertreffen von zwei verschiedenen Welten wird mit einer gehörigen Portion Situationskomik und zahlreichen witzigen Dialogen und Sprüchen geprägt. So behauptet Mutter Catherine: „Männer sind Kinder, die nur wie Erwachsene angezogen sind.“ Marion Kracht erhielt dafür Szenenapplaus – wahrscheinlich nur von den Frauen im Theatersaal...



Catherine (Marion Kracht) bietet dem Obdachlosen Michel (Daniel Morgenroth) eher widerwillig hochprozentige Getränke an.

Foto: Karl-Ernst Hueske

Catherine nimmt Michel unter ihre Fittiche, will ihn wieder in geordnete Verhältnisse bringen. Doch so leicht ist dies bei dem ängstlichen Michel nicht. Er vertritt die Ansicht: „Es ist nicht die Arbeit, die zählt, es ist die Liebe.“ Dieser Ansicht schließt sich zur Freude ihrer Tochter Sarah später auch Catherine an.

Die Komödie endet mit einem Happy-End, wobei der Schlussgag eher etwas dürftig ausfiel.

Die Theatergastspiele Kempf boten dennoch einen unterhaltsamen Theaterabend mit hervorragenden Schauspielern, die für ihre Darbietung mit langanhaltendem und herzlichem Beifall bedacht wurden.